

Jttem am mithwuchen wie der her haupman ist ein Wäg Zogen Sind gsin personen 45 hand ghan 42 köpff Jederen kopff		28 ss
Für die spis	19 gl	15 ss
Me 1 mas		14 ss
Jn die Kile		
Dem schuelmeister [d.h. dem lat. Schulherrn, Ja- kob Kaspar] <b>Brem</b> 1 mas		14 ss
me [der Bote?] Lentz [=Lenz] verzertt		22 ss
Jttem am Zistig für 3 von brenggartten [=Bremgar- ten]		25 bz
me für 2 k[r]iegs slüt		16 ss
Von brenggartten an Sant Niclausen tag [=6. De- zember] Summa	52 gl	12 ss
Summa [!]	73 gl	9 ss [!]
Jttem Mer Sol mir her ama Zur Lauben 6 Köpf wie Jeden Kopf Zu 12 bz versprach haup[t]man Wik- kart im 1623 Jar thuot	5 gl	16 ss"
"Dissere S <sup>a</sup> thutt so denn [alt] Amman [von Stadt- und Amt Zug, Hptm. Ulrich] hegglij [=H e g g l i n] unnd min Tochttermen [Jakob Wickart, der mit Zurlaubens Tochter E l i s a b e t h Zurlauben verheiratet war] ahntrifft"		78½ gl. 5 ss
"Bim Ochssen für denn Krieg ... [78½ gl. 5 ss] Jren [der Ochsenwirtin] gschickt uff min Rechnung 60 Richs Taler".		

- 1) Diese Rechnung steht in Zusammenhang mit den Werbungen, welche Zurlauben für die in franz. Diensten stehenden Kompagnien der Hauptleute Jakob Wickart, von Zug, und Ulrich Hegglin, von Menzingen, vornahm, s. auch Zurlaubiana AH 129/75B.

---

Glosse und Dorsualnotiz von Konrad III. Zurlauben  
AH 129, 192-193 und 196 - Blatt 193 und 196<sup>r</sup> leer

## 77

[1653?]

A

NOTIZEN<sup>1</sup> [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN  
U.A. BEZÜGLICH DER ERNEUERUNG DER STADT- UND AMTSBÜCHER]

---

"[1.] Die Nüw gemachte Ordnung [in Stadt und Amt Zug?] umb Angriff  
dess Veechs biss Zuo abrichtung der Verfalten Zinsen, ist be-  
schwärlich Jnsonderheit der wybern guot und fürnemblich umb die  
Jenigen so Vor diser Ordnung, daruff Versichert und Vertröstet  
worden

[2.] Jtem dass 3 Zinsen der khilchen Spital und Anderen Embteren  
[u.a. in der Stadt Zug] soll 3 Zinsen gelten, und wyttwen, Weysen

Auch Anderen Luthen nur 2: ist auch ein beschwärlliche nachtheilige Nüwerung

[3.] Die 6 gl von 100 ist Auch Zimlich Unrichtig, wider dass Alte herkhommen darvon richtig 300 gl gült. Alzyt für 200 gl baargeldt grechnet.

Jnskhonftig vil unrichtiges Volgen würdt:

[4.] Uff gemeiner Catholischen Tagsatzung ein Ordnung Anzustellen wass gestalten die frömbden geistliche, oder under selbigem schyn passierende fortzeschaffen

[5.] Die 3 huser Jm Herrenwaldt [in der Gemeinde Hünenberg] werdendt Verkhaufft. Nüw wider erbuwen. Je mehr husshaltungen Je schädlicher dem holtz.

Wyl grund und boden unser [der Stadt Zug] wäre nit unbillich einen eherschaz Zeforderen

Mathisen [=Matthis, von Hünenberg?] fragen wegen der Weydt so er umb 9 gl verlehnet. Und Vorhin 13 geldten wellen.

...

[6.] Jm Zug und Bremgarter Capitel [d.h. im Dekanat Zug-Bremgarten] ist ein abusos oder unglycheit. Jndemme die Priester Zuo brengarten behaarlich an Jren ersten Mässen [d.h. an der Primiz] geistliche brütt haben so aber Allhie in Zug Vor 50 Jaren Abgestellt".

- 1) Die vorliegenden Notizen könnten gleich jenen unter AH 129/77 deshalb im Jahre 1653 entstanden sein, weil damals tatsächlich neue Bestimmungen bezüglich der Zinsbriefe und der Erbteilung zur Diskussion standen, s. SSRQ Zug I 416 Nr. 625. Bei der Ausarbeitung dieser neuen Rechtssatzungen wirkte übrigens u.a. nachweislich auch Beat II. Zurlauben mit, s. ebenda 419 Zeile 16.

---

AH 129, 194-195 - Blatt 194<sup>v</sup> und 195<sup>v</sup> leer

[1656?] Juni 7.

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BE-  
AT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE VOM 19. APRIL BIS 14. JUNI  
1656 IN BADEN STATTFINDENDEN VERHANDLUNGEN DER EIDG. OR-  
TE?<sup>1</sup> IN ZUSAMMENHANG MIT DER BEILEGUNG DES VILLMERGER-  
KRIEGS]

---

"Nota

[1.] [Der Tagsatzungsgesandte von Uri] H. ob. [Sebastian Peregrin]